

Von der k. k. Grundentlastungs-Districtskommission *Yarffan* ist auf Grundlage des Patentes vom 4. März 1849 und der Ministerial-Ordnung vom 12. September 1849 die Entschädigung für den *ganzen* Zehent von den inbezeichneten

*Wass* Realitäten für den Zehentpflichtigen mit einer jährlichen Rente von — fl. *18* fr. sage:

Gulden *18* fr., welche vom 1. November 1848 an zu laufen hat und von dem Verpflichteten in den landesüblichen Steuerraten an das k. k. Steueramt abzuführen ist ausgemittelt worden.

Diese jährliche Rente im zwanzigfachen Betrag zum Kapitale vom *6* fl. — fr. sage: *Sechs* Gulden — fr. erhoben, bildet

sammt dem Kapitale eine auf den bezüglichen ingedachten Realitäten mit der gesetzlichen Priorität vor allen andern Hypothekarlasten bestehende die Vorrechte der landesfürstlichen Steuer genießende Last, von der sich der Verpflichtete auf die im §. 61 der hohen Ministerial-Verordnung vom 12. September 1849 bezeichnete Weise durch Bezahlung des Kapitals an das Steueramt befreien kann.

Gegen diese Entschädigung ist der vorerwähnte Zehent von den inbezeichneten Realitäten für immer aufgehoben.

Die Entschädigung für die Rückstände vom Rechnungsjahre 1848 ist ermittelt worden auf — fl. *36* fr. sage:

*36* fr., welche der Verpflichtete nach seiner Erklärung *in R. Mündung zu bezahlen hat* Gulden

Von der k. k. Grundentlastungs-Districtskommission

am *10. Sept. 1851*



*S. J. J. J. J.*

Laufender Nr. *180.* Billige Gut

Berechtigtes Gut oder Bezugsberechtigter *Grundbesitzer Treffer und Hopfen*

# Urku

## Zehententlast

*Martin Sch*

Nr. *490* des R

Gegen diese Urkunde wurde sich 

die
keine

 Berufung von dem einzubringen ist.

Nach §. 119 der Verordnung vom 12. September 1849 ist Berufungsschrift, mit dem Ausspruche der Kommission in Urschrift belegt, in der unüberschreitbaren Frist von 14 Tagen, die vom Tage der Zustellung läuft, bei der Districtskommission und nur wenn diese im Districte nicht mehr anwesend ist, bei der Landeskommission zu überreichen. Auf eine von der Partei nicht rechtzeitig eingebrachte Berufung ist kein Bedacht zu nehmen.

(§. 111 und 112). In dem Falle, wo das Bezugsrecht bestritten wird, ist auf Grundlage des factischen Bestandes die Entschädigung auszumitteln, sohin das Erkenntniß zu schöpfen und der Partei, welche das Recht angefochten hat, mit dem Bedenken zuzustellen, daß sie binnen einer Fallfrist von sechs Wochen den Rechtsweg zu ergreifen und innerhalb derselben die Einbringung der Klage bei der Districtskommission anzuweisen habe, widrigens das Recht zur Klage erloschen und das Entschädigungserkenntniß als rechtskräftig angesehen werde. Kann in einem solchen Falle der factische Bestand nicht erhoben werden, so hat die Kommission den Berechtigten ebenfalls unter der Fallfrist von sechs Wochen auf den Rechtsweg zu weisen mit der Rechtsfolge, daß die Nichteinbringung der Klage als Verzichtleistung auf den angesprochenen Bezug angesehen werde. Die im Rechtsweg obliegende Partei hat eine gerichtlich beglaubigte Abschrift des Urtheils

auf Grundlage des Patentes  
für den *ganzen*  
Zehent von den inbezeichneten

, welche vom 1. November  
Steueramt abzuführen ist

se: *Sechs*

den — fr. erhoben, bildet  
allen andern Hypothekarlasten  
auf die im §. 61 der hohen  
Steueramt befreien kann.  
immer aufgehoben.

— fl. 36 fr. sage:

Gulden  
*gegen fünf*

Laufender Nr. *180.*

Berechtigtes Gut oder  
Bezugsberechtigter

*Grunstücken Treffen, Würdt  
und Hopfenbach*

Zehent

Billige Entschädigung

Eingetragen im Grundentlastungs-  
Cataster:

Gemeinde: *Crunstücken*

*H. L. J. Masen*

# Urkunde

über die

## Zehententlastung für den

*Martin Schager von Gattenberg*

Nr. *190* des Nachweisungsoperates.

Gegen diese Urkunde wurde sich

die  
keine

Berufung von dem

Berpflichteten  
Berechtigten

vorgehalten, die bis

einzubringen ist.

Nach §. 119 der Verordnung vom 12. September 1849 ist  
Berufungsschrift, mit dem Auspruche der Kommission in Urchrift  
belegt, in der unüberschreitbaren Frist von 14 Tagen, die vom  
Tage der Zustellung läuft, bei der Districtskommission und nur  
wenn diese im Districte nicht mehr anwesend ist, bei der Landeskom-  
mission zu überreichen. Auf eine von der Partei nicht rechtzeitig ein-  
gebrachte Berufung ist kein Bedacht zu nehmen.

(§. 111 und 112). In dem Falle, wo das Bezugsrecht bestritten  
wird, ist auf Grundlage des factischen Bestandes die Entschädi-  
gung auszumitteln, sohin das Erkenntniß zu schöpfen und der Partei,  
welche das Recht angefochten hat, mit dem Bedeuten zuzustellen, daß  
sie binnen einer Fallfrist von sechs Wochen den Rechtsweg zu ergrei-  
fen und innerhalb derselben die Einbringung der Klage bei der Dis-  
trictskommission auszuweisen habe, widrigens das Recht zur Klage  
erloschen und das Entschädigungserkenntniß als rechtskräftig angesehen  
werde. Kann in einem solchen Falle der factische Bestand nicht er-  
hoben werden, so hat die Kommission den Berechtigten ebenfalls unter  
der Fallfrist von sechs Wochen auf den Rechtsweg zu weisen mit der  
Rechtsfolge, daß die Nichteinbringung der Klage als Verzichtleistung  
auf den angesprochenen Bezug angesehen werde. Die im Rechtswege  
obliegende Partei hat eine gerichtlich beglaubigte Abschrift des Urthei-  
les binnen acht Tagen, nachdem es rechtskräftig geworden ist,  
der Districtskommission oder falls diese schon aufgelöst wäre, der  
Landeskommission zu überreichen.

§. 120. Die rechtzeitige Einbringung der Berufung oder einer Klage  
äußert auf den Entschädigungsauspruche und auf die durch denselben  
zuerkannte Zahlung keine aufschiebende Wirkung. §. 121. Gegen die  
Entscheidung der Landeskommission findet nur in dem Falle, als der  
Auspruch der Districtskommission von ihr abgeändert wird, die weitere  
Berufung an das Ministerium Statt. Diese ist innerhalb des Präcl-  
siv-Termines von 14 Tagen, nach der im Wege des Gerichtes zu  
bewirkenden Zustellung der Entscheidung an gerechnet, unter Anschluß  
der Register in der Urchrift bei der Landeskommission einzureichen.

§. 119. Pritozbno pismo z priloženim prvotnim spis-  
komisijne razsodbe se ima v neprestopljivi dobi od 14 dni, k-  
ra od dneva prejema teče, distriktni komisiji, in še enkrat, ako  
ta v distriktu več pričjoča ni, deželni komisii predložiti. Če  
vdeležen ni v pravim času pritožbe položil, se ta kar več v  
presojo vzele ne bode.

(§. 111 in 112.) V tistih zadevah, ko je pravica do prejema  
v prepiru, ima distriktna komisija odškodnino na podlagi djanj-  
skega posestva izvedna, razsodbo storiti, in jo tistim vdeleženi-  
nim, ki so se zoper pravico prejema vstavili, s tem opominam  
poslati, da imajo v zapadnim obroku (bristu) šestih tednov prav-  
do začeti, in med tem časom distriktni komisii vloženo tožbe  
skazati; če ne se bo pravica tožbe za vgasnjeno in odškodna  
razsodba za pravoveljavno spoznala. Ako se v kakim primerljeji  
djanjsko posestvo določiti ne da, ima komisija vpravičeniga z  
ravno tem zapadnim obrokom (bristam) sesterih tednov na pravdno  
pot navizati, s tem pravnim nasledkam, da, če se tožba ne vložil,  
se to ravno za toliko ima, kakor de bi se bil vpravičeni terjani  
prejemašini odpovedal. Tisti, ki je pravdo dobil, ima sódno po-  
terjeni prepis sódbe v 8 dneh, odkar je pravoveljavna postala,  
distriktni komisii, če je pa ta morebiti že razpušena, deželni  
komisii predložiti.

§. 120. Pravočasni vlog pritožbe ali tožbe (§. 111 in 119)  
ne zadržuje razsodbe odškodovanja in po ti razsodbi prisojeniga  
plačila. §. 121. Zoper razsodbo deželne komisije, je pa le takrat  
pritožba dalje do ministerstva pripušena, če je deželna raz-  
sodba distriktne komisije prearedila. Ta pritožba se ima v za-  
padnim bristu 14 dni, potem ko je razsodba po sódni poti  
vdeleženi izročena bila, z prilože nim prvotnim spisam raz-  
sodbe, deželni komisii predložiti.

Post-Nummer	Der Zehent gehörte von den Grundstücken				Zehent von sonstigen Erzeugnissen		Geldwerth der Zehentgabe		Benennung der Gegenteile	Geldwerth der Gegenleistung		Wertanschlag nach Abzug der Gegenleistung	Hievon fällt der dritte Theil als Einlass weg mit		Bleibt die dem Berechtigten gebührende Entschädigung mit zwei Dritttheilen				Hievon zahlte der Verpflichtete als				
	in der Cultur-Gattung	unter der Katastral-Parzellen-Nummer der Gemeinde	in dem Grund- oder Berg-Buche			Benennung, Gattung, Anzahl oder Maß nach dem sechsjährigen Durchschnitt	Preis pr. Stück oder Einheit des Maßes oder Gewichtes	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.	kr.	in Rente		in Kapital		Rente		Kapital	
			der Herrschaft	sub Urb. Reet. Nro.	sub Berg-Nro.											fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Wäny	1309 1310 1388 1344						18				18	8	12	4			6	2				
												18	8	12	4			6	2				
												18	8	12	4			6	2				
													18	36	12			18	6				

1 Wäny  
1309  
1310  
1388  
1344

Leuzgen  
Wäny  
Hofenbuch

Zusammen

